

**1082****Antrag**

der AfD-Fraktion

**Instandhaltungsstau bei Sportbädern beheben**

Das Abgeordnetenhaus möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Titel 80034 und 80035 im SIWANA-Haushalt zu streichen und diese Mittel konform zur Landeshaushaltsordnung (LHO) in den Kernhaushalt zu überführen. Die überführten Mittel sollen zunächst für reine Sportbäder und die verbleibende Differenz für den weiteren Abbau des Instandhaltungsstaus genutzt werden (konkrete Zahlen s. Begründung).

***Begründung:***

Im SIWANA wurden Mittel zum Neubau zweier Multifunktionsbäder veranschlagt. Die Zuwendungen betragen 31 Mio. Euro für den Neubau in Mariendorf, Ankogelweg und 29 Mio. Euro für den Neubau in Pankow, Wolfshagener Straße.

Gemäß Angabe der BBB beträgt der Instandhaltungsstau der BBB insgesamt rund 169 Mio. Euro, einschließlich der vier im Eigentum des Landes Berlin stehenden Bäder Strandbad Wannsee, Schwimmhalle Forumbad Olympiastadion, Sommerbad sowie Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (Stand: Ende 2016, vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 18/11336)

Ein Neubau der Schwimmhalle in Mariendorf würde als Sportbad 15,5 Mio. Euro, der Neubau als Sport- und Spaßbad würde 31 Mio. Euro kosten. Der Bau eines Sportbades in Pankow würde 12,5 Mio Euro, der Bau eines Sport- und Spaßbades würde 29 Mio. Euro kosten (Vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 18/11336). Somit besteht eine Gesamtdifferenz von 32 Mio Euro. Durch die Beschränkung auf den Bau als Sportbäder können die freigewordenen Mittel für die Instandhaltung der übrigen Bäder verwendet werden.

Die Gründe, warum der Senat den Bau zweier Spaßbäder für notwendig erachtet, sind nicht nachvollziehbar. Eine gutachterliche Bedarfsplanung ist nicht erfolgt (Vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 18/11336).

Die Förderung des Sports liegt im öffentlichen Interesse. Sport dient der Gesundheit und dem sozialen Miteinander. Mittel für Freizeitspaß bereitzustellen, gehört hingegen nicht zu den Aufgaben des Senats. Auf diesem Gebiet gibt es private Anbieter, die ein Angebot bereitstellen.

Berlin, den 11. Oktober 2017

Pazderski Scheermesser Bachmann  
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion